

Neues Konzept

„Tennis zieht an, wir ziehen mit!“



Paul Hans ist Realist und Optimist zugleich. Er lässt sich nicht blenden von irgendwelchen Zahlen, aber auch nicht beirren, immer weiter nach vorne zu marschieren. Der Präsident des Saarländischen Tennisbundes hat es in Zeiten, in denen Vorbilder wie Boris Becker

oder Steffi Graf fehlen, beileibe nicht einfach. Die Gesellschaft ändert sich zudem und der Tennissport hat es bitter zu spüren bekommen.

Der Präsident des STB stellt fest: „Wir haben in zwölf Jahren 15000 Mitglieder verloren.“ Das ist in der Tat bitter. Aber, so Paul Hans: „Ich möchte nicht sagen, dass die Talsohle durchschritten ist. Doch es gibt Anzeichen dafür, dass wir auf einem guten Weg sind.“ Hans ist bekannt als „Präsident der Vereine“. Er besucht regelmäßig die Mitglieder des Verbands, hat ein offenes Ohr und ihnen seit Oktober auch etwas Handfestes mit auf den Weg gegeben: die Aktion „Tennis zieht an, wir ziehen mit!“ Bis zum 30. September läuft die Aktion noch. Dann gibt es Auszeichnungen. Der STB kürt den „Verein des Jahres“ sowie den „Trainer, die Trainerin des Jahres“. Hans sagt: „Besondere Anstrengungen und Erfolge unserer Vereine sollen auch eine besondere Würdigung erfahren.“

Der Wettbewerb zum „Verein des Jahres“ wird in zwei Kategorien ausgetragen: bis 200 Mitglieder und mehr als 200 Mitglieder. Er bewertet Maßnahmen und Erfolge in der Mitgliedergewinnung und -bindung. Berücksichtigt werden Bonuspunkte, die nach einem vom STB aufgestellten System vergeben werden, das eingereichte Marketingkonzept und besonders kreative Einfälle.

Auch besonders engagierte und in der Ver-

einsarbeit erfolgreiche Trainer werden ausgezeichnet. Hierzu können Vereine Vorschläge einreichen, die von einer Jury ausgewertet werden. Kriterien sind: Engagement für den Verein, besondere Ideen und Programme zur Mitgliedergewinnung und -bindung, besondere Erfolge in der Kinder- und Jugendarbeit, Unterstützung der Vorstandsmitglieder, Belegung des Breitensports. Der saarländische Trainer des Jahres nimmt an der bundesweiten Wahl teil. Zudem ermöglicht die neue Ausbildungsordnung von DSB und DTB eine zusätzliche Ausbildung von Vereinsassistenten. Sie sollen den Vorstand und die Trainer in der ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Der STB hat für die laufende Saison vorgesehen, ein Pilotprojekt zu starten und die ersten Helfer auszubilden. Ausbildung und Verpflegung an

und Mitgliederbindung stammt ursprünglich von Peter Koch, der am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlands arbeitet und sich dem Tennissport verschrieben hat. Koch sitzt in verschiedenen überregionalen Gremien, ist auch für den DTB tätig. Auf Bezirkskonferenzen wurden „Best Practices“ gesammelt.

Der STB sammelte praktisch die besten Aktionen und Maßnahmen der Vereine und strickte daraus ein Konzept für „Tennis zieht an, wir ziehen mit!“. „Allerdings muss das Konzept jeder Verein für sich selbst stricken“, ergänzt Paul Hans, „was für Freisen gilt, muss nicht für Großrosseln gelten. Oder Perl ist nicht Saarbrücken.“

In dem Reigen der guten Ideen haben sich einige Vereine hervorgetan. Der TC Gresau-



Der STB geht neue Wege der Mitgliedergewinnung.

den beiden Seminar-Wochenenden sind kostenlos. Zu den Ausbildungsinhalten zählen die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, methodische Konzepte zur Anfängerausbildung, Breitensportliche Aktionen und Programme sowie Aufgaben und Struktur von Tennisvereinen.

Paul Hans zieht nach vier Monaten ein positives Zwischenfazit. „Der Zuspruch ist groß“, erklärt der STB-Präsident, „wir haben den Vereinen Anhaltspunkte gegeben, um den Abwärtstrend zu stoppen. Die Vereine nehmen das Angebot an.“ Genau hierin sieht Paul Hans die Aufgaben „seines“ Verbandes: „Natürlich sind solche Konzepte kein Allheilmittel. Als Verband kannst du nur Rahmenbedingungen schaffen. Das tun wir.“ Die Idee zu solchen Aktionen der Mitgliedergewinnung

bach zum Beispiel, der in sein Sport-Angebot inzwischen sogar Boule und Nordic Walking aufgenommen hat. Oder auch der TC Merzig, der im Vorstand mit 24 Mitgliedern arbeitet und damit Aufgabengebiete deutlich verkleinert auf mehrere Schultern verteilt. Andere wie der TC Rotenbühl setzen mehr auf Qualität, haben höhere Ansprüche und deshalb auch eine Sauna auf der Anlage. Paul Hans: „Wir brauchen das Angebot für jeden Typ von Mensch.“ Der eine möge dies, der andere das. Gar nicht mehr wollte der TC Mondorf. Der Verein hat sich im vergangenen Jahr aufgelöst. Damit dies in Zukunft nicht mehr passiert, geht der Saarländische Tennisbund in die Offensive. Denn: „Tennis zieht an, wir ziehen mit!“ Ganz realistisch und optimistisch.

▲ THORSTEN KLEIN

